

2012 311

WS 1852-53

UB Braunschweig 84
2012-311-6

P
Präsenz

2012-311-6
Braunschweigisches Magazin.

41^{tes} Stück

B. VII. 196. 533.

Sonnabends, den 9^{ten} October 1852.

A n z e i g e
der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini in dem Winterhalbjahre
von Michaelis 1852 bis Ostern 1853 zu haltenden Vorlesungen und
anzustellenden Uebungen.

V o r b e r i c h t.

Das Carolinum ist im letztvergangenen Frühjahr durch einen doppelten Verlust schmerzlich getroffen worden. Der Tod hat die Professoren Dr. Sillem und Dr. Brauns, von welchen Ersterer Lehrer der Naturgeschichte, Letzterer der Baukunst war, Beide den von ihnen vertretenen Fächern mit Eifer und Liebe ergeben, ihrer Wirksamkeit wie der herzlichen Verehrung ihrer Amtsgenossen und Schüler, denen sie auch von Seiten ihres durch biedere Humanität ausgezeichneten Characters unvergeßlich bleiben, entrißen. Ersterem gebührt auch ganz besonders für das noch vor seinem Hinscheiden dem Institute urkundlich überwiesene und jetzt in dessen Besitz übergegangene Vermächtniß höchst werthvoller naturhistorischer Sammlungen die dankbarste Anerkennung.

Der Rückblick in das verwichene Semester berechtigt übrigens wiederum zu der freudigen Erwartung, daß die Institutionen des Carolinums noch fernere gute Früchte tragen, und gelungene Leistungen eifriger Zuhörer und Kunstbeslissener dem Zwecke, der dem Ganzen vorschwebt, entsprechen werden. Es sind nemlich fast alle zuletzt gestellte Preisaufgaben, die meisten von Mehreren bearbeitet, zwei derselben von zweien gleich gut ausgeführt, und zwei von der Fertigkeit Eines und Desselben zeugend, in theils genügender, theils ausgezeichnete Weise gelöst. Für die mathematische Arbeit erhielten am Schlusse des Sommerhalbjahrs die Caroliner Giermann und Zinken genannt Sommer, für die naturgeschichtliche Schütte, für die landwirthschaftliche Freytag, für die aus der darstellenden Geometrie Hecht, für Maschinen-

zeichnen Giermann, für Bauzeichnen Hoffmann, und für freies Handzeichnen Kappe und Fuchsel, die dafür von der Munificenz der höchsten Landesbehörde ausgeworfenen Preise.

Das Directorium der unter der obern Leitung des Herrn Staatsministers Schulz stehenden Lehranstalt ist aus dem Hofrathen Eigner, den Hofrathen Petri, als Vorstand der ersten, Dedekind, als Vorstand der dritten, und dem Professor und Schulrathen Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Abt Mühlenhoff wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die christliche Glaubenslehre vortragen.

2. Orientalische Literatur.

Der Hofrath und Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Anfangsgründe der Arabischen Grammatik nach Sylvestre de Sacy vortragen, und sich zur Uebung im Lesen und Uebersetzen der Fabeln von Pokman (Ausgabe von Rödiger) bedienen.

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr wird er die kleinen Propheten erklären.

3. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr die Satiren und Episteln des Horaz,

Dienstags und Freitags Virgil's Gedicht vom Landbau,

Mittwochs und Sonnabends den Suetonius, und von 8 bis 9 Uhr

Montags und Donnerstags Plutarch's vergleichende Lebensbeschreibungen (Theseus und Romulus), und

Dienstags und Freitags des Aristophanes Wolken und Plutus, und

Mittwochs, und Sonnabends Plato's Gastmahl lesen.

Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr wird er die klassische Literaturgeschichte der Griechen vortragen.

Latijnische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Stylübungen nebst metrischen Versuchen in beiden Sprachen zu jeder Zeit angenommen und berichtigt zurückgegeben werden.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Assmann wird drei noch näher zu verabredende Stunden der Erklärung von Goethe's Faust und der Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen, wie zu freien Vorträgen widmen.

Vorträge über Geschäftsstyl, in Verbindung mit einer Anleitung zur Abfassung von Geschäftsaufsätzen, sind am Schlusse der Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung unter: »Deutsche Geschäftsstylistik« angezeigt.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr Gil Blas de Santillane von Le Sage (Pariser Ausgabe von Charpentier),

Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Französische Comödien lesen, Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr Abends Französische Grammatik für Anfänger nach eignen Hesten,

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr Morgens Französische Grammatik für Geübtere nach Claude und Lemoine (Theoretisch-praktische Grammatik, neueste Ausgabe, Kempten), und

Mittwochs von 12 bis 1 Uhr Französische Literaturgeschichte (die Koryphäen der Neuzeit) vortragen, auch

Sonnabends von 8 bis 9 Uhr Uebungen im Conversiren anstellen.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr Italienische Grammatik nach Fornasari Berce vortragen, und

Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr Manzoni's Promessi sposi lesen.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor Roberts wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Shakespeare's Macbeth erklären,

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden Englische Grammatik nach eignen Hesten vortragen und damit Extemporalien verbinden,

Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Scott's Ivanhoe lesen lassen, und von 3 bis 4 Uhr an denselben Tagen Goldsmith's Lustspiel: She stoops to conquer erläutern,

Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr Uebungen in Englischer Conversation anstellen und damit die Beurtheilung der von den Zuhörern eingereichten und von ihm zu Hause corrigirten Englischen Stylübungen verbinden.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Brandes wird Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr Gorostiza's Contigo Pan y Cebolla erklären und damit Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Spanische verbinden.

5. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr zu Anfang des Semesters eine kurze Uebersicht der theoretischen Lehren der Statistik geben und dann zum Vortrage der Geographie Deutschlands und der Statistik der Deutschen Staaten übergehen.

In zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden wird er die Geographie und Statistik des Herzogthums Braunschweig vortragen.

6. Geschichte.

Der Professor Dr. Assmann wird Montags, Dienstags und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr Geschichte der neuesten Zeit (von 1789), und Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr Geschichte der Deutschen vortragen.

7. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft und encyclopädischer Darstellung aller ihrer Theile, die Grundlehren des gemeinen bürgerlichen Rechts vortragen.

8. Astronomie.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die Grundlehren der mathematischen Geographie und Astronomie Donnerstags oder Mittwochs (je nachdem es seinen Zuhörern bequem ist) von 4 bis 6 Uhr vortragen.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemein vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleier wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach Ludowieg's Lehrbuche, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, die ebene Geometrie und Trigonometrie, erstere nach Fischer's Lehrbuche an denselben Tagen von 11 bis 12 Uhr, die Stereometrie und sphärische Trigonometrie, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr vortragen, und zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr Anleitung geben.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die Analysis (finitorum) an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr größtentheils nach Thibaut's „Grundrisse der allgemeinen Arithmetik“, und mit Einschaltung der einfachsten Lehren der Wahrscheinlichkeitsrechnung,

die analytische Geometrie an denselben Tagen von 9 bis 10 Uhr nach Biot vortragen, und in der Einleitung dazu die wichtigsten Lehren der Trigonometrie wiederholen.

Der Baucanducteur Ahlburg wird die darstellende Geometrie, d. i. die Lehre von den Projectionen und deren Anwendung auf die Construction der Schatten, perspectivischer Bilder etc. Dienstags und Mittwochs von 2 bis 4 Uhr vortragen und zu solchen Constructionen Anleitung geben.

2. Naturwissenschaften.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird den zweiten Theil der Experimentalphysik, enthaltend die Lehre vom Licht, von der Wärme, der Electricität, dem Magnetismus und Electromagnetismus an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr nach Müller's „Grundriß der Physik etc.“ (Braunschweig bei Vieweg), vortragen.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird die allgemeine Chemie nach Wöhler's „Grundriß der Chemie“ an den fünf ersten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr lehren, und

die praktischen chemischen Arbeiten im Laboratorium, welches der Assistent Basse täglich von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr beaufsichtigen wird, täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, von 2 bis 3 Uhr beaufsichtigen und leiten.

Der Professor Blasius wird die Mineralogie, einschließlich der Kristallographie, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr, und

die Geognosie nebst der Petrefactenkunde ebenfalls an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr vortragen, — mit Benutzung der jetzt durch das Sillern'sche Vermächtniß sehr bereicherten Mineralien-, Kristall-, Gebirgsarten- und Petrefacten-Sammlung.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Gallerie-Inspector Brandes, wie bisher, unterrichten, nicht bloß auf die Bedürfnisse der immatriculirten Studirenden, sondern überhaupt aller derer Rücksicht nehmend, welche der zeichnenden Künste zur höheren Ausbildung ihrer Gewerbe nicht entbehren können.

Der diesem Unterrichte ausschließlich eingeräumte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Für das Zeichnen bei Lampenlicht sind Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags die Stunden von 5 bis 7 Uhr Abends bestimmt.

Im Modelliren und Boffiren wird der Inspector Howaldt Unterricht ertheilen. Auch dieser Unterricht ist nicht ausschließlich für die Studirenden des Collegii Carolini (besonders Architekten und Maschinisten) bestimmt, sondern es wird an denselben auch allen denen die Theilnahme gestattet, welche der plastischen Künste zur Ausbildung ihrer Gewerbe bedürfen, oder sich wegen anderer Zwecke in denselben vervollkommen wollen, wie Steinhauer, Bildhauer, Gold- und Silberarbeiter, Stuckgießer, Gelb- und Zinngießer, Zuckerbäcker u. s. w.

Dabei wird auch Anleitung gegeben, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen.

Ein eigenes Local, mit den nöthigen Modellen versehen, ist für diesen Unterricht zweckmäßig eingerichtet und wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

B. Fachwissenschaften.

1. Eigentliche Gewerbswissenschaften.

Der Professor *Schneider* wird die Statik und Mechanik fester, tropfbar- und expansiv-flüssiger Körper als vorbereitenden Cursus zu der im Sommer darauf folgenden Maschinenlehre, an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 12 Uhr vortragen, und

zum Maschinenzeichnen an denselben Tagen von 12 bis 1 Uhr Anleitung geben.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird zum Gebrauche des Edthohrs in einer noch näher zu bestimmenden Stunde Anweisung geben, und ein Examinatorium und Repetitorium über Gegenstände der allgemeinen und angewandten Chemie, insbesondere der technischen und pharmaceutischen, Sonnabends von 11 bis 12 Uhr anstellen, und dabei Veranlassung geben zum Referiren über die in den Zeitschriften enthaltenen neueren Arbeiten auf diesem Gebiete.

Für die chemisch-technischen und pharmaceutischen Arbeiten ist das Laboratorium täglich von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Die Aufsicht über dieselben führt unter Leitung des Medicinalraths und Professor Dr. *Otto* der Assistent *Bosse*, welcher dabei den einzelnen arbeitenden Technikern stets zur Hand sein wird.

Anmerk. Die Vorlesungen über mechanische Technologie (des Prof. *Schneider*) und über chemische Technologie (des Prof. *Otto*) fallen in den nächsten Sommer.

2. Pharmacie.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird die Pharmacognosie (pharmaceutische Waarenkunde, Drogenkunde), umfassend die naturhistorische Beschreibung der rohen Arzneistoffe aus dem Thier- und Pflanzenreiche, nebst Angaben über die Art ihrer Gewinnung, Einsammlung und ferneren Behandlung, wie auch der Verfälschungen und Verwechselungen, welchen dieselben ausgesetzt sind, und der Mittel, diese zu entdecken, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr vortragen, und

die praktischen pharmaceutischen Arbeiten, sie mögen in der chemischen Untersuchung oder in der Darstellung pharmaceutischer Präparate bestehen, täglich, außer am Sonnabend, von 2 bis 3 Uhr unter Mithilfe des Assistenten *Bosse* leiten.

3. Landwirthschaft.

Der Professor *Müller* wird die allgemeine Landwirthschaftslehre (Haushaltungskunde), welche nach einer nationalökonomischen Einleitung die Lehre von den Wirthschaftssystemen, der Buchführung und den Aufschlägen enthalten wird, an den drei ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr,

die Lehre von den Ertrags-Aufschlägen Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr,

die Lehre von der Viehzucht an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr vortragen, und

mit seinen Zuhörern, wie bisher, Excursionen auf benachbarte Güter anstellen und zu praktischen Demonstrationen vorzugsweise die Wirthschaften auf den Domänen zum Kreuzkloster und zu Ribdagshausen benutzen.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird die Lehre von den landwirthschaftlichen Gewerben, als Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Eiqueur-, Stärker-, Essig-, Obstwein-, Runkelrübenzuckerfabrikation, Kalk-, Gyps- und Ziegelbrennerei, nach eigenem Lehrbuche (3te Aufl. Braunschweig, bei Bieweg, 1849), an den fünf ersten Wochentagen von 4 bis 5 Uhr vortragen, und damit praktische Erläuterungen in Branntweinbrennereien, Bierbrauereien, Essigfabriken etc. zu geeigneten Zeiten verbinden.

Der Thierarzt Dr. *Quilde* wird über die Anatomie und Physiologie der Hausthiere Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, über das Aeußere des Pferdes in Beziehung auf Gesundheit, Schönheit und Brauchbarkeit desselben zu verschiedenen Diensten an den drei ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, und

über die Pferdezuucht Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr Vorträge halten, und damit anschauliche Demonstrationen verbinden.

Den praktischen Unterricht im Krankenstalle wird derselbe zu geeigneten Zeiten fortsetzen und den Studirenden zur Ausführung der am häufigsten vorkommenden Operationen an dazu gekauften Thieren Anleitung geben.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird in zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden die Lehre vom Pacht- und Mieth-Contracte vortragen.

4. Baukunst.

Der Bauconducteur *Ahlburg* wird den ersten Theil der allgemeinen Baukunst, welcher die Bautechnologie, die Baumaterialienkunde und die allgemeinen Grundsätze der Bauconstructionen umfaßt, an den vier ersten Wochentagen von 8 bis 10 Uhr vortragen, und

damit Uebungen im Bauzeichnen verbinden, zu welchen er auch nach dem Vortrage über darstellende Geometrie die dafür bestimmten Stunden verwenden wird.

Der Bau-Assessor *Kuhne* wird zum Zeichnen von Gegenständen der schönen Baukunst, so wie zum Entwerfen und zur Ausarbeitung ganzer Baupläne und der für die Ausführung erforderlichen Detailrisse Montags und Donnerstags von 2 bis 4 Uhr Anleitung geben und damit Erläuterungen über die Grundsätze der schönen Baukunst verbinden.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. *Hartig* wird die Lehre vom Waldbau Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags von 12 bis 1 Uhr, die Waldwerthberechnung Sonnabends von 10 bis 12 Uhr, die forstliche Insectenkunde Montags, Dienstags und Mittwochs von 11 bis 12 Uhr, und

die Geschichte und Literatur der Forstwissenschaft Freitags von 11 bis 12 Uhr vortragen, außerdem ein Examinatorium über die verschiedenen Zweige der Forstwissenschaft, Sonnabends von 12 bis 1 Uhr oder in einer andern, seinen Zuhörern bequemen Stunde halten, und mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Ribbtagshausen in dem Forstorte Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird das Forst- und Jagdrecht nach der neuesten Gesetzgebung der deutschen Staaten in zwei, mit seinen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden vortragen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. Söpke wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maas-, Gewichts- und Usanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinet, der Preislisten, Courszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach »Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde« weiter bearbeitet, vortragen.

Für seine Zuhörer in der Handelskunde bestimmt derselbe Mittwoch von 10 bis 12 Uhr zu Waaren-Prüfungen (nach seinen Beiträgen zu einfach-praktischen Prüfungen verschiedener Handelswaaren, Brschw. bei Leibrock. 1842. 8.) und zu sonstigen praktischen Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet.

III. Contortwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Professor Dr. Söpke wird mit dem Briefwechsel einen Cursus der Buchführung (nach seinem Lehrbuche) verbinden und daran die mannichfaltigen, dazu gehörigen schriftlichen Ausfertigungen knüpfen, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr.

2. Kaufmännisches Rechnen und Erklärung der Wechselcourse.

Der Hauptlehrer Niemeyer wird Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr oder zu einer passenderen Zeit die höheren bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungsarten mit Benutzung der neuesten Wechselcourse erklären und praktisch einüben.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in französischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit Anleitung zur Französischen Handelscorrespondenz geben und dabei die »Neue Sammlung ausgewählter Handelsbriefe vom Abbé Mozin (neueste Ausgabe)« benutzen.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird die Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache nach dem »Corrispondente Triestino« Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr vortragen.

3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor Dr. Brandes wird Freitags von 5 bis 6 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit zur kaufmännischen Correspondenz in der Spanischen Sprache Anleitung geben und dabei die »Cartas mercantiles por Diaz de Toledo« zum Grunde legen.

4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Die Stunde Montags von 8 bis 9 Uhr Morgens bestimmt der Professor Roberts für die weniger Geübten, bei angemessenen Vorkenntnissen in der Grammatik, zu Vorübungen und zur Einführung in den commerciellen Briefstyl in Englischer Sprache.

Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr wird er Anleitung zur Führung der Englischen Handelscorrespondenz geben und dabei »Courtes Eudger's Deutsche Handelsbriefe«, nebst »W. Anderson's practical mercantile Correspondence« zum Grunde legen.

Die Ausarbeitungen frei gewählter Briefthematata werden jeden Freitag entgegengenommen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. Söpke wird die Theorie und die Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« vortragen.

VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr über die »Allgemeine deutsche Wechselordnung vom 26. November 1848« Vorträge halten.

VIII. Deutsche Geschäftsstylistik.

(Für die Studirenden der drei Abtheilungen.)

Der Professor Dr. Söpke wird die Deutsche Geschäftsstylistik (nach seiner »theoretisch-praktischen Anleitung zum Geschäftsstyl, Braunschweig bei Leibrock, 1842. 8.«) Sonnabends von 10 bis 12 Uhr vortragen und die nach gestellten Aufgaben verfassten oder selbstgewählten schriftlichen Arbeiten der Zuhörer der Korrektur und Kritik unterwerfen.

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drechseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reithahn.

Zur Nachricht.

I. Was die Aufnahme der Studirenden betrifft, so gelten

A. bei der Aufnahme neuer, noch nicht mit einem Maturitätszeugnisse versehenen Zuhörer in die humanistische Abtheilung folgende Bestimmungen:

- 1) Die aus hiesigen Landesgymnasien auf das Carolinum zu entlassenden Schüler, Einheimische sowohl als Ausländer, sollen von jetzt an, ohne vorangehendes Examen, durch beigebrachte amtliche Bescheinigung, daß sie die Reise für Oberprima erlangt, oder, wenn das von ihnen besuchte Gymnasium keine zwei Abtheilungen seiner Prima hat, zwei volle Jahre in letzterer zugebracht haben, zum Besuche der humanistischen Abtheilung befugt sein.
- 2) Ausländer, die bisher ihre Bildung nur auf fremden, mit den hiesigen Unterrichtsbehörden in keiner amtlichen Verbindung stehenden Gelehrtenschulen gewonnen haben, können in die humanistische Abtheilung aufgenommen werden, wenn sie überhaupt nur nachweisen, daß sie bereits Schüler einer Prima gewesen sind, ohne daß dabei die Länge der darin zugebrachten Zeit zu berücksichtigen ist. Auch bei diesen bedarf es keines Examens.
- 3) Diejenigen Aspiranten der humanistischen Abtheilung, welche entweder nur durch Privatunterricht gebildet, oder seit längerer Zeit von einem Gymnasium abgegangen, und daher mit keinem vollgültigen Zeugnisse versehen, aufgenommen zu werden wünschen, sind auch künftig hinsichtlich ihrer Reise zur Benutzung des Collegii Carolini nach den bisher bestandenen Vorschriften zu examinieren. Dasselbe gilt von solchen Studirenden, die früher einer andern Abtheilung der Anstalt angehörig, erst später den Entschluß gefaßt haben, zum Behufe eines Fakultätsstudiums die Universität zu besuchen, und zu dem Ende die Vorlesungen der humanistischen Abtheilung benutzen wollen. Desgleichen von solchen, die an dem Unterrichte der humanistischen Abtheilung auf Legitimationskarten Theil genommen haben, ohne immatrikulirt worden zu sein, und sich einer ihre wirkliche Aufnahme rechtfertigenden Prüfung unterwerfen zu können glauben.

B. Die Ausnahme von Studirenden in die technische und merkantilische Abtheilung wird nach den bisher befolgten Grundsätzen geschehen.

II. Bei den Maturitätsprüfungen der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner werden die Königl. Verordnung vom 5. August 1846, die Instruction des Königl. Ober-Schul-Collegii vom 15. desselben Monats und der Nachtrag zu dieser Instruction vom 25. April 1849 befolgt.

III. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirender, welche über den Fleiß und das Betragen ihrer Söhne und Pflegebefohlenen Nachricht zu erhalten wünschen, sich mit ihren Anfragen an denselben zu wenden. Alle dergleichen Anmelde- und Anfrageschreiben sind postfrei an denselben zu richten.

IV. Das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, ist mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitskunst auf 36 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 18 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden bei der Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Ggr. an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden von den immatrikulirten Studirenden noch besonders 6 Rthlr. und von den nicht immatrikulirten Studirenden 10 Rthlr. halbjährlich an die Casse des Carolinums und 16 Ggr. Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende halbjährliche Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich dreistündig ist, 3 Rthlr., ist sie aber vierstündig, 6 Rthlr., und sieben- oder achtestündig, 10 Rthlr. Für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bossiren beträgt das Honorar vierteljährlich 3 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benutzung dieses Unterrichts vierteljährlich $1\frac{1}{2}$ Thaler. Im letztern Falle sind aber die einzelnen Wochentage oder die Vormittags- und Nachmittagsstunden, auf welche die Theilnahme beschränkt wird, Behufs der Controle im Voraus für das ganze Vierteljahr von den Theilnehmern genau anzugeben.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benutzen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 R. an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar ist an den Pedell Kotté, gegen Quittung des Professors Dr. Sypke, als zeitigen Rechnungsführers der Collegienkasse, im Voraus zu bezahlen.

Keinem Studirenden wird der Besuch der Vorlesungen gestattet werden, falls er nicht die Zahlung dieses Honorars geleistet, oder den Erlaß desselben, oder eine Befristung bei dem Directorio erwirkt haben würde.

V. Innerhalb der ersten Tage nach Wiedereröffnung der Vorlesungen hat jeder Studirende dem Vorstande seiner Abtheilung ein schriftliches Verzeichniß derjenigen Vorlesungen und Uebungen einzureichen, an welchen er Theil zu nehmen beabsichtigt.

VI. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 14. October festgesetzt.

